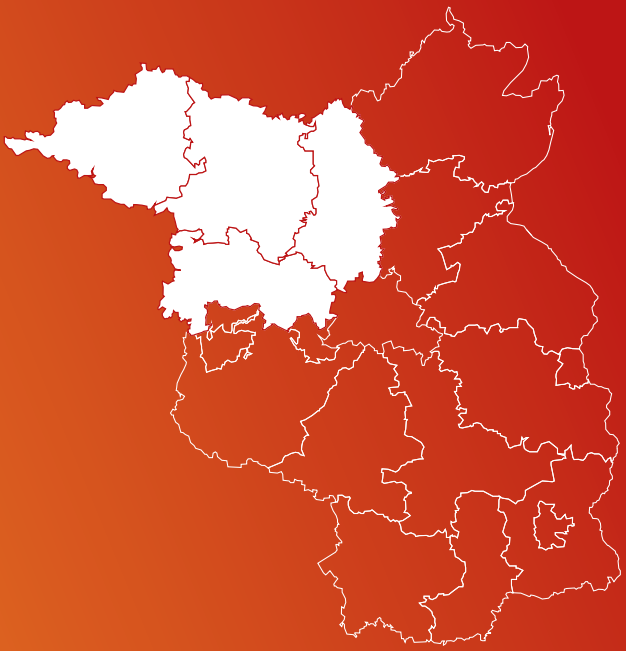
Leben mit Demenz

Wissenswertes und Anlaufstellen



- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Prignitz

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Vorwort 2

Wissenswertes zum Thema Demenz 3
Demenz oder einfach nur vergesslich? 3
Was ist eine Demenz? 4
Wie wird eine Demenz diagnostiziert? 5
Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? 6

Leben mit Demenz – wie geht es weiter? 7
Diagnose Demenz – was kann ich tun? 7
Wo finde ich frühzeitig Rat und Antworten? 8
Gibt es Möglichkeiten zum Austausch mit anderen, die in der gleichen Situation sind? 10
Was hilft, dass ich im Alltag meinen liebgewordenen Gewohnheiten und Hobbies weiter nachgehen kann? 11
Urlaub machen/reisen – geht das noch? 12
Wer hilft mir, wenn ich Leistungen der Pflegeversicherung beantragen möchte? 13
Wie kann ich vorsorgen für den Fall, dass ich wichtige Entscheidungen nicht mehr treffen kann? 14

Kann ich auch in jüngeren Jahren an einer Demenz erkranken? 16

Wir über uns 18
Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. Selbsthilfe Demenz 18
Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg 19

Hilfreiche Broschüren 20

Angebote in Ihrer Region 22

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Ratgeber soll informieren und Mut machen. Er wendet sich an Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen, an Mitarbeitende in Pflege und Sozialarbeit, an Ehrenamtliche und alle Interessierten.

Wenn man sich Sorgen macht wegen zunehmender Vergesslichkeit und besonders, wenn eine Demenz festgestellt wurde, stellen sich viele Fragen und Herausforderungen auf einmal. Wie wird es weitergehen, wie wird sich das Leben durch die Krankheit verändern, und was kann ich tun? Hier finden Sie Vorschläge, was Sie selbst tun und an wen Sie sich wenden können, auch wenn Sie vielleicht noch gar keine konkreten Fragen haben. Außerdem enthält dieser Ratgeber eine Übersicht über hilfreiche Angebote in ihrer Region.

Wir möchten Sie ermutigen, selbst aktiv zu werden und sich frühzeitig Rat und Unterstützung zu suchen. Denn auch wenn es zunächst nicht so scheint: es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Leben mit einer Demenzerkrankung aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Antje Baselau, Sonja Köpf
Geschäftsführung Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V.
Selbsthilfe Demenz

Anmerkung: Zur Vereinfachung der Lesbarkeit wird meist nur die männliche oder die weibliche Form verwandt. Gemeint sind stets alle Geschlechter.

Wissenswertes zum Thema Demenz

Demenz oder einfach nur vergesslich?

Wenn wieder mal etwas vergessen wurde oder die Schlüssel nicht auffindbar sind, dann fällt häufig die Frage: „Ist das jetzt Alzheimer?“ Gelegentlich etwas zu vergessen ist normal und kann in jedem Alter, besonders in stressigen Situationen, vorkommen. Das ist noch kein Grund zur Beunruhigung.

Vielleicht beobachten Sie aber, dass das zunehmend häufiger passiert und in diesen Situationen auch Ruhe und Nachdenken nicht mehr weiterhelfen. Möglicherweise können auch erst kurz zurückliegende Ereignisse nicht mehr erinnert werden, immer häufiger fehlen die Worte, und es fällt schwer, sich zu konzentrieren. Wenn diese Probleme sich negativ auf den Alltag auswirken, dann ist es empfehlenswert, den Hausarzt aufzusuchen und die Ursachen abklären zu lassen.

Denn für Störungen von Gedächtnis und Orientierung kann es unterschiedliche Ursachen geben. Zum Beispiel können behandelbare Erkrankungen der Schilddrüse, eine Depression oder auch Nebenwirkungen von Medikamenten die Ursache sein. Wenn der Arzt keine behandelbare Krankheit finden kann, handelt es sich eventuell um den Beginn einer demenziellen Erkrankung. Eine erste Abklärung kann Ihre Hausärztin vornehmen, weitere Diagnostik führen Fachärzte für Neurologie oder Psychiatrie oder eine Gedächtnissprechstunde durch.

In jedem Fall lohnt sich eine frühzeitige Diagnose. Liegt eine behandelbare Erkrankung vor, können die Ursachen therapiert werden und die Symptome bessern sich wieder oder verschwinden vollständig.

Handelt es sich tatsächlich um den Beginn einer Demenzerkrankung, dann bringt eine Diagnose Klarheit und erleichtert den Umgang mit der Erkrankung. Die Behandlung kann begonnen werden (→ siehe Angebote Diagnostik) und die Familie kann sich besser auf die Erkrankung einstellen, gemeinsam die Zukunft planen und Vorsorge für den weiteren Verlauf treffen.

Was ist eine Demenz?

Die Demenz zählt zu den häufigen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Im Land Brandenburg leben etwa 58.900 Menschen mit einer Demenz. Als „Demenz“ wird in der Medizin ein Muster von Symptomen bezeichnet, bei dem die Fähigkeiten des Gedächtnisses, des Denkens, der Orientierung, der Aufmerksamkeit und Konzentration sowie der Sprache, das Verhalten und der Antrieb beeinträchtigt sind. Demenzerkrankungen können viele Ursachen haben. Die häufigste Ursache für eine Demenzerkrankung ist die Alzheimer-Krankheit, bei der in einem stetig voranschreitenden Prozess Nervenzellen im Gehirn absterben.

Ebenfalls häufig, vor allem als Mischform mit der Alzheimer Demenz, kommt die vaskuläre Demenz vor. Sie entwickelt sich aufgrund von Durchblutungsstörungen im Gehirn. Risikofaktoren dafür sind u. a. Bluthochdruck, Diabetes, Herzerkrankungen, Übergewicht, ein hoher Cholesterinspiegel, Bewegungsmangel und Rauchen. Durch eine

gesunde Lebensweise ist prinzipiell eine Vorbeugung der vaskulären Demenz möglich.

Seltenere Formen von Demenzerkrankungen sind die Frontotemporale Demenz und die Lewy-Körperchen-Demenz. Nähere Informationen zu den verschiedenen Demenz-Erkrankungen erhalten Sie in einer Demenz-Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder bei der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg (siehe Adressteil).

Wie wird eine Demenz diagnostiziert?

Wenn ihre Hausärztin Sie zur weiteren Abklärung an einen Facharzt der Neurologie oder Psychiatrie oder eine Gedächtnissprechstunde überwiesen hat, werden in der Regel folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Befragung des Patienten und seines nächsten Angehörigen, besonders zu den beobachteten Gedächtnisproblemen oder anderen Schwierigkeiten (Anamnese und Fremdanamnese)
- Neuropsychologische Untersuchungen, um Gedächtnis, Denkvermögen, Sprache und Wahrnehmungsfähigkeit zu prüfen
- Körperliche Untersuchungen (internistisch und neurologisch)
- Laboruntersuchungen (Blut- und Urin) sowie ein EEG (Elektro-Enzephalogramm), um behandelbare Erkrankungen auszuschließen

› Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT), um Veränderungen im Gehirn zu erkennen

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Wenn die Alzheimer-Krankheit festgestellt wurde, können Medikamente, sogenannte Antidementiva, verordnet werden, die den Verlauf der Erkrankung eine Zeit lang aufhalten können. Dabei gilt, dass ein frühzeitiger Beginn der Behandlung die beste Wirkung zeigt.

Zur Behandlung von begleitenden Symptomen wie Depressionen oder Antriebsminderungen können sogenannte Antidepressiva eingesetzt werden. Unruhe, Ängste oder Sinnestäuschungen können mit Neuroleptika behandelt. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob und welche Medikamente bei Ihnen eingesetzt werden können.

Nicht-medikamentöse Therapien, wie z. B. Ergotherapie, Logopädie (bei Sprach- und Schluckstörungen), Physiotherapie und Verhaltenstherapie können die Alltagsfähigkeiten und die geistige Leistungsfähigkeit verbessern, Verhaltensprobleme abschwächen und das Wohlbefinden und die Stimmung steigern. Sie können bei allen Demenzerkrankungen von der Ärztin verordnet werden, die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. In der Praxis gibt es ebenfalls gute Erfahrungen mit Musik-, Kunst- und Erinnerungstherapie oder Sport- und Bewegungsangeboten, deren Finanzierung allerdings von den Krankenkassen nicht übernommen wird.

Ganz allgemein ist es wichtig, geistig, körperlich und sozial aktiv zu bleiben.

Leben mit Demenz – wie geht es weiter?

Diagnose Demenz – was kann ich tun?

Mit der Diagnose offen umgehen

Eine Demenzdiagnose kann starke Gefühle wie Trauer, Wut, Angst oder Hilflosigkeit auslösen. Es braucht Zeit, um die Diagnose zu verarbeiten, und dabei stellt sich die Frage, ob und wem Sie davon erzählen möchten. Häufig besteht zunächst eine Scheu, mit der Familie, den Freunden oder Nachbarn über die Diagnose zu sprechen.

Aus vielen Erfahrungsberichten wissen wir, dass ein solches Gespräch zwar Überwindung kostet, aber auch Erleichterung bringen kann. Wenn Familie und Freunde Bescheid wissen, kann das Missverständnissen vorbeugen, und Sie können Verständnis und Unterstützung erfahren.

Dabei können Ihnen die Demenzberatungsstellen oder die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg helfen.

Eine weitere gute Möglichkeit, sich mit der Diagnose und den damit verbundenen Fragen auseinanderzusetzen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren, ist der Austausch mit anderen Betroffenen. In Gruppen für Menschen mit Demenz oder für Angehörige können Sie mit Menschen sprechen, die Ähnliches wie Sie durchgemacht haben und wissen, wovon Sie sprechen.

Aktiv bleiben und soziale Kontakte aufrechterhalten

Eine der vielen Fragen, die sich nach einer Demenzdiagnose stellen, ist: Wie geht mein Leben jetzt weiter?

Was kann ich weiterhin tun, und was geht wegen der Erkrankung vielleicht nicht mehr? Der Gedanke an sozialen Rückzug aus Scham oder Angst liegt häufig nah.

Aus aktuellen Studien lässt sich jedoch die Empfehlung ableiten: Bleiben Sie so lange wie möglich so aktiv wie möglich! Das heißt, gehen Sie weiter Ihren Hobbies nach, behalten Sie liebgewordene Gewohnheiten bei, unternehmen Sie Dinge, die Ihnen Spaß machen, und treffen Sie sich weiter mit anderen Menschen.

Wo finde ich frühzeitig Rat und Antworten?

Beratungsangebote

Wenn Sie sich überfordert fühlen und nicht wissen, wie das Leben mit der Erkrankung weitergehen kann, ist es hilfreich, dass Sie sich so früh wie möglich über Demenzerkrankungen und Beratungsangebote informieren. Dazu möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre Mut machen, auch wenn Sie noch keine konkreten Fragen haben.

In Brandenburg gibt es ein wachsendes Netz von qualifizierten und trägerübergreifenden Beratungsangeboten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die Beraterinnen und Berater vor Ort

helfen weiter bei allgemeinen Fragen zu Ursachen, Diagnostik, Behandlung, Alltagsgestaltung, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten, zum Umgang mit den Erkrankten und bei der Vermittlung von Unterstützungsangeboten. Die Beratung ist kostenlos.

Beratungsangebote → **ab Seite 22**

Für eine erste Orientierung können sie sich auch an die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg wenden:

Demenz-Telefon-Brandenburg: 0331 — 27345599
Montag und Freitag von 9.00–12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00–17.00 Uhr

Gibt es Möglichkeiten zum Austausch mit anderen, die in der gleichen Situation sind?

Selbsthilfegruppen und Schulungen

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz oder für Angehörige bieten die Möglichkeit, mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, ins Gespräch zu kommen. Der Austausch untereinander steht im Mittelpunkt. Innerhalb der Gruppe lässt sich offen über Sorgen sprechen und voneinander lernen. Gemeinsame Aktivitäten helfen wieder Kraft zu schöpfen.

Angebote Selbsthilfegruppen und Schulungen → **ab Seite 22**

Die **Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“** bietet Angehörigen von Menschen mit Demenz die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Wesentliche Aspekte einer Demenz werden erörtert und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige aufgezeigt. Die Schulungsreihe besteht aus acht aufeinander abgestimmten Teilen. Durch die vertrauensvolle Beziehung, die sich im Verlauf der Schulungsreihe bildet, lassen sich die individuellen Belastungen leichter besprechen. Die vielen positiven Rückmeldungen haben bestätigt, dass der Austausch untereinander als sehr wertvoll erlebt wird. Die Kosten für die Teilnahme werden von den Krankenkassen übernommen. Aktuelle Termine erfragen Sie bei der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg oder Sie finden diese im Internet unter www.alzheimer-brandenburg.de oder www.demenz-brandenburg.de.

Was hilft, dass ich im Alltag meinen liebgewordenen Gewohnheiten und Hobbies weiter nachgehen kann?

Alltagsunterstützende Angebote und Freizeitangebote

Alltagsunterstützende Angebote sind anerkannte Angebote, die Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und soziale Teilhabe von pflegebedürftigen Menschen mit oder ohne Demenz fördern. Geschulte ehrenamtliche Helfer und Helferinnen übernehmen unter fachlicher Anleitung die Begleitung in einer Gruppe oder die stundenweise Unterstützung im Alltag zu Hause und fördern die Teilhabe am sozialen Leben. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung. Bei Vorliegen eines Pflegegrades übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten.

Unterstützungsangebote → **ab Seite 22**

Immer mehr Anbieter von kulturellen oder sportlichen Aktivitäten richten sich auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ein. Es lohnt sich, bei einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg zu erfragen, welche Möglichkeiten es in Ihrer Umgebung gibt.

Urlaub machen/Reisen – geht das noch?

Betreute Urlaube

Wenn Sie schon immer gerne in Urlaub gefahren sind, sollten Sie das als lieb gewordene Gewohnheit auch beibehalten. Vielleicht ist durch die Orientierungs- und Gedächtnisstörungen Unterstützung nötig, und es kann sinnvoller sein, gemeinsam zu reisen.

Es gibt betreute Urlaubsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Das sind Gruppenreisen, die durch erfahrene Personen begleitet werden.

Damit der Urlaub gelingt, kommt es darauf an, dass der Rahmen (Anreise, Unterkunft, Betreuung, Aktivitäten) so gestaltet ist, wie es Ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Solche Reisen werden zum Beispiel von der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg organisiert. Ein Teil der Pflege- und Betreuungskosten kann, auf Antrag, von der jeweiligen Pflegekasse erstattet werden.

Wenn Sie weitere Informationen brauchen, wenden Sie sich gerne an die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg.

Wer hilft mir, wenn ich Leistungen der Pflegeversicherung beantragen möchte?

Pflegestützpunkte und Beratungsstellen

Wenn Sie sich fragen, ob Sie oder Angehörige einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, können Sie sich in den regionalen Pflegestützpunkten dazu beraten lassen. Das sind Beratungsstellen der Pflege- und Krankenkassen und der Landkreise, die Menschen rund um das Thema Pflege beraten.

Hier, genauso wie in den Beratungsstellen für Menschen mit Demenz, erhalten Sie alle wichtigen Informationen, Antragsformulare sowie konkrete Hilfestellungen.

Sie erhalten Unterstützung bei Fragen wie: Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Leistungen stehen mir zu? Wie kann ich mir mit diesen Leistungen Unterstützung im häuslichen Umfeld organisieren?

Lassen Sie sich frühzeitig beraten, damit Sie von Beginn an Unterstützung erhalten.

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote → **ab Seite 22**

Wie kann ich vorsorgen für den Fall, dass ich wichtige Entscheidungen nicht mehr treffen kann?

Betreuungsvereine und andere Beratungsangebote

Jeder Mensch möchte selbst über sein Leben bestimmen und eigene Entscheidungen treffen, sowohl über notwendige Pflegeleistungen und ärztliche Behandlung als auch in allen finanziellen Belangen. Gerade zu Beginn einer Demenzerkrankung können Sie und Ihre Familie oder auch eine Vertrauensperson für die Zukunft vorsorgen. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie eine Person Ihres Vertrauens (Ehepartner, Familienmitglied, Freund), wichtige Entscheidungen in Ihrem Sinn und nach Ihren Wünschen zu treffen, wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind. Eine Vorsorgevollmacht kann, entsprechend Ihren Wünschen, für folgende Aufgabenbereiche gelten:

- ärztliche und pflegerische Maßnahmen
- Bestimmung des Aufenthaltsorts (zum Beispiel Übersiedlung in eine stationäre Pflegeeinrichtung, Krankenhausaufenthalt) sowie Wohnungsangelegenheiten (zum Beispiel Wohnungskündigung)
- Behörden-, Renten- und Sozialhilfeangelegenheiten

- Vermögensangelegenheiten (zum Beispiel Bankgeschäfte)
- Vertretung vor Gericht

Rechtliche Betreuung

Wenn Sie keine Vorsorgevollmacht erteilt haben und Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr regeln können, bestellt das Betreuungsgericht auf Antrag einen rechtlichen Betreuer für Sie. Er übernimmt dann unter Aufsicht des Gerichts bestimmte festgelegte Aufgaben für Sie.

Mit einer Betreuungsverfügung können Sie selbst festlegen, wen Sie sich als rechtlichen Betreuer oder Betreuerin wünschen. Wenn nichts dagegenspricht, muss sich das Betreuungsgericht an Ihren Wunsch halten.

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie festlegen, welche medizinischen Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus können sie weitere Wünsche festhalten, die Ihre Versorgung betreffen, z. B. für pflegerische Maßnahmen. Eine Patientenverfügung gibt der Person mit Vorsorgevollmacht bzw. einer rechtlichen Betreuerin Orientierung, damit im Fall der Fälle Ihr Wille umgesetzt wird, auch wenn Sie ihn in der aktuellen Situation nicht mehr äußern können.

Wenn Sie zum Thema Vorsorge und rechtliche Betreuung Fragen haben, wenden Sie sich an eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe, an einen Betreuungsverein, einen Pflegestützpunkt oder an die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg.

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote → **ab Seite 22**

Kann ich auch in jüngeren Jahren an einer Demenz erkranken?

Demenzerkrankungen vor dem 65. Lebensjahr sind selten, kommen aber vor. Wenn bei Ihnen oder einem Angehörigen eine Demenz im jüngeren Alter festgestellt wird, stellen sich besondere Herausforderungen. Im Vordergrund steht häufig die Frage, ob und wie lange die Berufstätigkeit noch ausgeübt werden kann. Vielleicht leben noch Kinder mit im Haushalt, die sich ebenfalls mit der Erkrankung auseinandersetzen müssen.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg bietet in dieser Situation individuelle Beratung. Sie unterstützt dabei, mit den krankheitsbedingten Veränderungen und den damit verbundenen Gefühlen und Fragestellungen umzugehen. Im Rahmen dieser Beratung wird der Austausch und die Vernetzung von Frühbetroffenen und Angehörigen gefördert.

Demenz-Telefon-Brandenburg: 0331 — 27345599
Montag und Freitag von 9.00–12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00–17.00 Uhr

Wir über uns

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. Selbsthilfe Demenz

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. Selbsthilfe Demenz ist die zentrale Interessensvertretung und Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und ihre Familien im Land Brandenburg. Ihre Aktivitäten sind vielfältig.

Als Trägerin von verschiedenen Projekten, auch im Rahmen des Pakts für Pflege, trägt sie dazu bei, im ganzen Land die Unterstützungs- und Versorgungssituation weiterzuentwickeln.

Als Selbsthilfeverein versteht sie sich insbesondere als Anlaufstelle für Menschen mit Demenz, um deren Ressourcen und Fähigkeiten zu stärken. Sie fördert Selbsthilfegruppen und Schulungen für Angehörige und führt betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und ihre Lebenspartner durch.

www.alzheimer-brandenburg.de

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg

Das Kompetenzzentrum Demenz schafft mit Vorträgen und Öffentlichkeitsarbeit ein Umfeld, das Menschen mit Demenz ermöglicht, so lange wie möglich im vertrauten Umfeld zu leben. Es unterstützt im ganzen Land Initiativen, die Schulungen, Selbsthilfegruppen und betreute Urlaube anbieten möchten.

Weitere Partner (Wohlfahrtsverbände, Dienste, Einrichtungen, Pflegestützpunkte, Beratungsstellen, Verbände, Vereine, privat organisierte Dienste und Einrichtungen, Krankenhäuser, Pflege- und Krankenkassen etc.) werden beim Ausbau ihrer Angebote unterstützt, damit die professionellen Angebote noch besser auf die Belange von Menschen mit Demenz ausgerichtet werden.

Die Arbeit des Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) und den Verbänden der Pflegekassen sowie dem Verband der privaten Krankenversicherung im Land Brandenburg gefördert.

www.demenz-brandenburg.de

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

Hilfreiche Broschüren

Bitte besuchen Sie die Internetseiten der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. Selbsthilfe Demenz und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Selbsthilfe Demenz www.deutsche-alzheimer.de. Hier finden Sie wichtige Informationsmaterialien, die Sie herunterladen oder bestellen können. Die Wichtigsten stellen wir Ihnen hier vor:

Die Broschüre **„Was kann ich tun?“** der Deutschen Alzheimer Gesellschaft enthält Tipps und Informationen für Menschen mit beginnender Demenz. Sie kann dort kostenlos bestellt werden.

Ein kompakter Ratgeber rund um das Thema Demenz ist die Broschüre **„Demenz. Das Wichtigste“**, die bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft kostenlos bestellt werden kann.

Zahlreiche Anregungen für gemeinsame Aktivitäten enthält die Broschüre **„Miteinander aktiv“**. **Alltagsgestaltung und Beschäftigungen für Menschen mit Demenz** der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, die gegen einen Kostenbeitrag bestellt werden kann.

Die Broschüre **„Du bist nicht mehr wie früher“** wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, deren Eltern an einer Demenz erkrankt sind. Sie kann bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gegen einen Kostenbeitrag bestellt werden.

Die Alltagsunterstützenden Angebote in der Broschüre **„Die Tür nach draußen öffnen“**, die über das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) zu bestellen ist, gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.

Bestelladressen:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41 | 10787 Berlin
Tel.: 030 25937950
www.deutsche-alzheimer.de

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2–13 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 866-0
www.msgiv.brandenburg.de

Angebote in Ihrer Region

Landkreis Havelland

Beratungsangebote

ASB gG für Kindertagesbetreuung und Familienbildung im Havelland mbH
Ruppiner Straße 15 | 14612 Falkensee
03322 — 284437 | 0176 — 10036611
else.schmidt@asb-falkensee.org

Selbsthilfegruppen und Schulungen

ASB gG für Kindertagesbetreuung und Familienbildung im Havelland mbH
Ruppiner Straße 15 | 14612 Falkensee
03322 — 284437 | 0176 — 10036611
else.schmidt@asb-falkensee.org

Alltagsunterstützende Angebote

ASB gG für Kindertagesbetreuung und Familienbildung im Havelland mbH
Ruppiner Straße 15 | 14612 Falkensee
03322 — 284437 | 0176 — 10036611
else.schmidt@asb-falkensee.org

Alltagsbegleitung und Demenzbetreuung Claudia Pohl
Waldemarstr 12 | 14641 Nauen
03321 — 4232467
alltagsbegleitung-nauen@gmx.de

Entwicklung durch Engagement (EdE) e.V.
Hauptstraße 11 | 14662 Friesack
033235 — 243975
info@ede-damm.de

Freizeitangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

ASB gG für Kindertagesbetreuung und Familienbildung im Havelland mbH
Ruppiner Straße 15 | 14612 Falkensee
03322 — 284437 | 0176 — 10036611
else.schmidt@asb-falkensee.org

Entwicklung durch Engagement (EdE) e.V.
Hauptstraße 11 | 14662 Friesack
033235 — 243975
info@ede-damm.de

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote

Pflegestützpunkt Falkensee
Dallgower Straße 9 | 14612 Falkensee
03322 — 2864944
havelland@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Rathenow
Friedrich-Ebert-Ring 92 b | 14712 Rathenow
03385 — 5512489
havelland@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Nauen
Ketziner Straße 1 | 14641 Nauen
03321 — 4032484
havelland@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.
Dammstraße 7A, Haus E | 14641 Nauen
03321 — 451737
nauen@lebenshilfe-betreuungsverein.de

Betreuungsverein Rathenow e.V.
Schopenhauerstraße 32 | 14712 Rathenow
03385 — 503498
info@betreuungsverein-rathenow.de

Landkreis Oberhavel

Beratungsangebote

Märkischer Sozialverein e.V.
Liebigstraße 4 | 16515 Oranienburg
03301 — 6896960
alzheimerberatung@msvev.de

Wir haben Zeit
Lindenweg 15 | 16766 Kremmen
0176 — 94919121 | 033051 — 90953
schroeder@wirhabenzeit.com

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Oberhavel-Uckermark
Klosterstraße 9 | 16792 Zehdenick
03307 — 3029503 | 03307 — 3029501
bgst-zehdenick@volkssolidaritaet.de

Selbsthilfegruppen und Schulungen

Märkischer Sozialverein e.V.
Liebigstraße 4 | 16515 Oranienburg
03301 — 6896960
alzheimerberatung@msvev.de

Wir haben Zeit
Lindenweg 15 | 16766 Kremmen
0176 — 94919121 | 033051 — 90953
schroeder@wirhabenzeit.com

Alltagsunterstützende Angebote

Wir haben Zeit
Lindenweg 15 | 16766 Kremmen
0176 — 94919121 | 033051 — 90953
schroeder@wirhabenzeit.com

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Oberhavel-Uckermark
Klosterstraße 9 | 16792 Zehdenick
03307 — 3029503 | 03307 — 3029501
bgst-zehdenick@volkssolidaritaet.de

Märkischer Sozialverein e.V.
Liebigstraße 4 | 16515 Oranienburg
03301 — 6896960
alzheimerberatung@msvev.de

Freizeitangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Wir haben Zeit
Lindenweg 15 | 16766 Kremmen
0176 — 94919121 | 033051 — 90953
schroeder@wirhabenzeit.com

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Oberhavel-Uckermark
Klosterstraße 9 | 16792 Zehdenick
03307 — 3029503 | 03307 — 3029501
bgst-zehdenick@volkssolidaritaet.de

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote

Pflegestützpunkt Oranienburg
Berliner Straße 106 | 16515 Oranienburg
03301 — 6014891
pflegestuetzpunkt@oberhavel.de

Pflegestützpunkt Hennigsdorf
Rathausplatz 1 | 16761 Hennigsdorf
03301 — 6014891
pflegestuetzpunkt@oberhavel.de

Pflegestützpunkt Mühlenbecker Land
Hauptstraße 7 | 16567 Mühlenbecker Land
03301 — 6014891
pflegestuetzpunkt@oberhavel.de

Pflegestützpunkt Zehdenick
Amtswallstraße 14 a | 16792 Zehdenick
03301 — 6014891
pflegestuetzpunkt@oberhavel.de

Betreuungsverein Märkischer Sozialverein e.V.
Liebigstraße 4 | 16515 Oranienburg
03301 — 6896921
geschaeftsstelle@msvev.de

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.
Lehnitzstraße 30 | 16515 Oranienburg
03301 — 525226
oberhavel@lebenshilfe-betreuungsverein.de

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Beratungsangebote

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Prignitz-Ruppin
Poststraße 11 | 16909 Wittstock
03394 — 475913
pflegevorort-wk-pr@volkssolidaritaet.de

Comtact
Perleberger Straße 10 | 16866 Kyritz
033971 — 85272 | 0174 — 6633723
pvo-mgh@kyritz.de

ASB Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH Neuruppin
Karl-Marx-Straße 81 | 16816 Neuruppin
0173 — 3216872 | 0162 — 3522284
kathleen.giese@asb-neuruppin.de
christian.wirsam@asb-neuruppin.de

Selbsthilfegruppen und Schulungen

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Prignitz-Ruppin
Poststraße 11 | 16909 Wittstock
03394 — 475913
pflegevorort-wk-pr@volkssolidaritaet.de

Comtact
Perleberger Straße 10 | 16866 Kyritz
033971 — 85272 | 0174 — 6633723
pvo-mgh@kyritz.de

ASB Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH Neuruppin
Karl-Marx-Straße 81 | 16816 Neuruppin
0173 — 3216872 | 0162 — 3522284
kathleen.giese@asb-neuruppin.de
christian.wirsam@asb-neuruppin.de

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote

Pflegestützpunkt Neuruppin
Heinrich-Rau-Straße 27–30 | 16816 Neuruppin
03391 — 6885072
neuruppin@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Wittstock/Dosse
Rheinsberger Straße 18 | 16909 Wittstock/Dosse
03394 — 465215
neuruppin@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Betreuungsverein „Ruppin“ e.V.
Fehrbelliner Straße 139 | 16816 Neuruppin
03391 — 5108981
info@btv-ruppin.de

Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
033971 — 56700
bvkyritz@t-online.de

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.
Feldmannstraße 6 | 16816 Neuruppin
03391 — 4044064
neuruppin@lebenshilfe-betreuungsverein.de

Landkreis Prignitz

Beratungsangebote

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.,
Verbandsbereich Prignitz-Ruppin
Bahnstraße 79 | 19322 Wittenberge
01525 — 4647237
pflegevorort-wb-pr@volkssolidaritaet.de

Selbsthilfegruppen und Schulungen

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.,
Verbandsbereich Prignitz-Ruppin
Bahnstraße 79 | 19322 Wittenberge
01525 — 4647237
pflegevorort-wb-pr@volkssolidaritaet.de

Sonstige Beratungs- und Unterstützungsangebote

Pflegestützpunkt Perleberg
Berliner Straße 49 | 19348 Perleberg
03876 — 713147
perleberg@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Pritzwalk
Havelberger Straße 30 | 16928 Pritzwalk
03876 — 713147
perleberg@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Wittenberge
Bürgermeister-Jahn-Straße 21 | 19322 Wittenberge
03876 — 713147
perleberg@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.
Perleberger Straße 18 | 19322 Wittenberge
03877 — 60662
wittenberge@lebenshilfe-betreuungsverein.de

Diagnostik

Barnim | Eberswalde

GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH
Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene
Oderberger Str. 8 | 16225 Eberswalde
03334 — 53367
pia@mgkh.de

Dahme-Spreewald | Teltow-Fläming

Asklepios Fachklinikum Teupitz
Gedächtnissprechstunde der PIA Teupitz
Buchholzer Straße 21 | 15755 Teupitz
033766 — 66179
teupitz@asklepios.com

Havelland | Falkensee

Havelland Kliniken GmbH
Institutsambulanz
Dallgower Str. 9 | 14612 Falkensee
03322 — 274550
Falkensee.PIA@havelland-kliniken.de

Havelland | Nauen

Havelland Kliniken GmbH
Institutsambulanz
Ketziner Straße 24 | 14641 Nauen
03321 — 421213
Nauen.PIA@havelland-kliniken.de

Havelland | Nauen
Havelland Kliniken GmbH
Ketziner Straße 24 | 14641 Nauen
03321 — 421940
Z-Sekretariat-konservativ-NAU@havelland-kliniken.de

Märkisch-Oderland | Rüdersdorf bei Berlin
Immanuel Klinik Rüdersdorf
Psychiatrische Institutsambulanz / Gedächtnissprechstunde
Seebad 82/83 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin
033638 — 83561
pia-ruedersdorf@immanuel.de

Potsdam
Ernst von Bergmann Klinikum
Gedächtnissprechstunde
Charlottenstr. 72 | 14467 Potsdam
0331 — 24137586
pia2@klinikumevb.de

Potsdam-Mittelmark | Teltow-Fläming
Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Psychiatrische Institutsambulanzen in Treuenbrietzen,
Bad Belzig und Jüterbog
Johanniter Straße 1 | 14929 Treuenbrietzen
0337 — 4882258
psychiatrie@trb.johanniter-kliniken.de

Potsdam-Mittelmark | Treuenbrietzen
Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Johanniter Straße 1 | 14929 Treuenbrietzen
0337 — 4882258
psychiatrie@trb.johanniter-kliniken.de

Oberhavel | Hennigsdorf, Oranienburg, Gransee
Oberhavel Kliniken
Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Marwitzer Str. 91 | 16761 Hennigsdorf
03302 — 5454211
psychiatrie@oberhavel-kliniken.de

Oberspreewald-Lausitz | Senftenberg und Lauchhammer
Sanakliniken Niederlausitz
Zentrum für Psychosoziale Gesundheit (ZfPG)
Krankenhausstraße 10 | 01968 Senftenberg
0357375 — 3090 oder 0357375 — 3091
pia-sfb@klinikum-niederlausitz.de

Ostprignitz-Ruppin | Neuruppin
Univeritätsklinikum Ruppin-Brandenburg
Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene
Fehrbelliner Str. 38 | 16816 Neuruppin
03391 — 392310
pia@ukrb.de

Berlin

Charité Universitätsmedizin Berlin,
Campus Benjamin Franklin
Klinik für Neurologie, MVZ Neurologie
Hindenburgdamm 30 | 12203 Berlin
030 — 450550606
demenz-ambulanz@charite.de
mvz-neurologie@charite.de
ftd@charite.de (speziell für FTD)

Die Adressen in dieser Broschüre erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und beruhen auf den Rückmeldungen der Anbieter. Da z. B. immer wieder neue Alltagsunterstützende Angebote zugelassen werden, informieren Sie sich bitte zusätzlich auf:

www.aok.de/pk/cl/uni/pflege/pflegenavigator/unterstuetzungsangebote/

Impressum

© Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz /
Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg
Stephensonstraße 24 – 26, 14482 Potsdam
Tel: 0331 – 7409008
E-Mail: buero@demenz-brandenburg.de
www.alzheimer-brandenburg.de
www.demenz-brandenburg.de

Redaktion:
Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg /
Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz
Layout: gänserichgrafik – Carsten Gänserich
Druckerei: Chromik Offsetdruck

20. überarbeitete Auflage
Stand: Dezember 2023

PAKT FÜR PFLEGE
BRANDENBURG

Das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg wird im Rahmen des Paktes für Pflege vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) und den Verbänden der Pflegekassen sowie dem Verband der privaten Krankenversicherung im Land Brandenburg gefördert.